

Pressemitteilung

Ein Leben für die kleine Amilia!

Mutter bittet: „Helft meiner Tochter. Lasst euch registrieren!“

Köln/Leer, 27.09.2021 – Im September 2020 erkrankt die siebenjährige Amilia aus Leer an Blutkrebs. Nach sechs Monaten Chemotherapie wird sie entlassen. Voller Hoffnung findet Amilia gemeinsam mit ihrer Mama und der großen Schwester Alida zurück in den Alltag. Doch im August der Schock: Der Blutkrebs ist zurück. Jetzt kann nur noch eine Stammzelltransplantation ihr Leben retten. Ihre Schwester kommt als Spenderin leider nicht in Frage. Um ihre Lebenschance zu vergrößern, organisiert die Familie gemeinsam mit der DKMS und dem Elternverein für krebskranke Kinder in Ostfriesland und Umgebung e.V. eine große Online-Registrierungsaktion. Wer helfen möchte, kann sich über www.dkms.de/amilia ein Registrierungsset nach Hause bestellen und so vielleicht zum Lebensretter werden.

Amilia ist ein fröhliches kleines Mädchen. Tanzen und Singen sind ihre große Leidenschaft. Am liebsten ist sie aber draußen auf dem Spielplatz oder geht mit Mama Eynur und ihrer Schwester Alida spazieren. Sie ist ein echtes Naturkind. Doch plötzlich ist die sorgenfreie Zeit zu Ende.

Im September 2020 bekommt Amilia Fieber, hat häufig Nasenbluten, fühlt sich schlapp und hat keinen Hunger mehr. Als ihre Mutter Eynur dann auch noch blaue Flecke an ihrem Körper entdeckt, wendet sie sich besorgt an ihren Kinderarzt. Der hegt offenbar einen schlimmen Verdacht und überweist Amilia sofort ins nächstgelegene Krankenhaus. Dort nimmt man dem kleinen Mädchen Blut ab. Ihre Werte sind so schlecht, dass sehr schnell die Diagnose feststeht: Blutkrebs! Amilia und ihre Mama werden sofort mit dem Rettungswagen ins Klinikum nach Oldenburg gebracht. Dort folgen viele Untersuchungen. Nach einer Knochenmarkpunktion wird die erste Diagnose endgültig bestätigt: Amilia hat AML, eine akute Form der Leukämie. Sofort wird mit der Chemotherapie begonnen. Nebenwirkungen wie hohes Fieber, immer wieder extreme Übelkeit und das Zersetzen der Mundschleimhäute sind die Folge. Amilia hat solche Schmerzen, dass sie kaum noch etwas essen kann und abnimmt. Sechs Monate kämpft das kleine Mädchen. Dann endlich sind keine Krebszellen mehr nachweisbar.

„Es war eine schwere Zeit. Als ich die Diagnose hörte, stand ich erst einmal unter Schock. Ich war vollkommen überfordert. Aber jammern hilft nichts. Ich musste stark sein für meine Tochter. Die Situation war wegen Corona besonders schwierig. Ich habe Amilia keine Sekunde alleine gelassen, aber es durfte uns auch keiner besuchen. Wir waren vollkommen isoliert. Das war nicht immer leicht“, erinnert sich Eynur. Nach der Entlassung findet die Familie langsam zurück in Alltag und Normalität. Alida ist glücklich, dass Mama und die kleine Schwester endlich wieder zu Hause sind. Auch für sie war die Zeit eine echte

Herausforderung. Gott sei Dank hat sie eine liebe Großmutter, die sich in dem halben Jahr rund um die Uhr um sie gekümmert hat.

Doch dann, als sich Amilia gerade auf den ersten Schultag zu freuen beginnt und schon ganz aufgeregt ist, die Schockdiagnose Mitte August: Der Blutkrebs ist zurück. Kurz darauf teilen die behandelnden Ärzte der jungen Mutter mit, dass nur noch eine Stammzelltransplantation Amilias Leben retten kann. Sofort wird ihre große Schwester getestet. Doch leider kommt Alida als Spenderin nicht in Frage.

„Ich konnte es einfach nicht glauben. Ich dachte, wir hätten diese fürchterliche Zeit endlich hinter uns gelassen. Und jetzt das. Meine größte Sorge war: Wie erkläre ich meinem Kind, dass jetzt alles wieder von vorne beginnt? Aber es half nichts. Wir mussten da durch. Also habe ich es ihr sehr behutsam, aber trotzdem ehrlich beigebracht. Und mein tapferes kleines Mädchen, auf das ich so stolz bin, hat nur eines geantwortet: Mama, mach Dir keine Sorgen. Ich habe es schon einmal geschafft. Ich schaffe es auch noch ein zweites Mal.“

Seit dem 23.08. bekommt Amilia wieder Chemotherapien. Wie immer an ihrer Seite Mama Eynur, die nicht von ihrer Seite weicht und ihr stundenlang Bücher vorliest und mit ihr bastelt. Auch Physio- und Musiktherapeuten und Lehrer, die ihr den Stoff der ersten Klasse vermitteln, bringen etwas Ablenkung in den Krankenhausalltag. Von der Seelsorgerin hat sie eine Puppe geschenkt bekommen. Sie heißt Emilia und tröstet Amilia in schweren Stunden. Sie hat sie immer bei sich.

Amilia kämpft. Nun schon zum zweiten Mal. Doch alleine kann sie den Kampf nicht gewinnen. Denn nur eine Stammzelltransplantation kann ihr junges Leben retten. Je mehr Menschen sich jetzt registrieren lassen, desto größer sind die Überlebenschancen für Amilia und viele andere Patienten. Nur wer registriert ist, kann auch als Lebensretter:in gefunden werden. Der Elternverein für krebskranke Kinder in Ostfriesland und Umgebung e.V. bittet die Bevölkerung um Unterstützung: „Eynur und Alida wünschen sich nur Eines: dass Amilia gesund wird. Sie soll wieder lachen, endlich zur Schule gehen und die Welt entdecken kann. Deshalb: Bitte zögert nicht, sondern lasst euch registrieren. Das geht schnell und unkompliziert. Und ihr schenkt damit Amilia und vielen anderen das Großartigste, was es gibt - die Chance auf ein glückliches Leben.“

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann sich mit wenigen Klicks über www.dkms.de/amilia die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Besonders wichtig ist es, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhautabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen Spender:innen für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme eines jeden Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

DKMS-Spendenkonto

IBAN: DE40700400608987000241

Verwendungszweck: OXA 001

DKMS gemeinnützige GmbH
Bettina Steinbauer
Tel: 0221 940582 3528
steinbauer@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Unser Ziel ist es, so vielen Patienten wie möglich eine zweite Lebenschance zu ermöglichen. Dabei sind wir weltweit führend in der Versorgung von Patienten mit lebensrettenden Stammzelltransplantaten. Die DKMS ist außer in Deutschland in den USA, Polen, UK, Chile, Indien und Südafrika aktiv. Gemeinsam haben wir über 10 Millionen Lebensspender registriert. Darüber hinaus betreibt die DKMS wissenschaftliche Forschung und setzt in ihrem Labor, dem DKMS Life Science Lab, Maßstäbe bei der Typisierung neuer Stammzellspender.

Hintergründe, Bildmaterialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter mediacenter.dkms.de.

DKMS gemeinnützige GmbH
Bettina Steinbauer
Tel: 0221 940582 3528
steinbauer@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de